

Heilung von einer HIV-Infektion? Zwischen funktioneller Heilung und Viruseradikation

Die Situation zu Beginn der AIDS-Krise war gekennzeichnet von Verzweiflung. Selbst als mit der Entdeckung von HIV die Ursache von AIDS erkannt war, fehlten viele Jahre jegliche Möglichkeiten, aktiv einzugreifen, denn wirksame Medikamente waren nicht verfügbar. Ab 1987 kamen erste AIDS-Medikamente (AZT) in die Praxis. Therapien scheiterten jedoch oft bereits nach kurzer Zeit an Resistenzen und Unverträglichkeiten. Erst das Aufkommen von Dreifach-Kombinations-Therapien ab der AIDS-Konferenz von Vancouver 1996 brachte den Durchbruch. Heute stehen zahlreiche wirksame und nebenwirkungsarme Medikamentenkombinationen zur Verfügung. Bei rechtzeitigem Behandlungsbeginn ist die Lebenserwartung kaum eingeschränkt. Aus der früher tödlichen HIV-Infektion ist nun eine chronische Infektionskrankheit geworden, die jedoch die Notwendigkeit einer lebenslangen Medikamenten-Einnahme mit sich bringt. Zahlreiche Forscher-Teams arbeiten nun am nächsten großen Ziel: der Heilung. Doch was versteht man unter „Heilung“? Muss man dafür alle Viren aus dem Körper bannen (Eradikation) oder reicht es aus, wenn das Immunsystem das Virus in Schach halten kann (Funktionelle Heilung). Was bedeuten diese beiden Ansätze für Menschen mit einer HIV-Infektion? Welche Chancen und Risiken sind mit einer Teilnahme an Studien zur Heilung verbunden? Was ist der Stand der Forschung?

Wie immer bleibt auch im Rahmen dieser Veranstaltung Raum für Fragen und Diskussionsbeiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben.
Alle anderen Interessierten, insbesondere Partnerinnen und Partner, die Angehörigen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsdiensten sind ebenfalls ganz herzlich eingeladen.

Referent: Armin Schafberger, Referent für Medizin und Gesundheitspolitik,
Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin
Termin: Donnerstag, 20.11.2014, 19.00 - 21.00 Uhr
Ort: Café Tocchetto
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.
Haus der Diakonie
Büchsenstr. 34-36
70174 Stuttgart

Das Informations- und Diskussionsforum Patientencafé wird von verschiedenen Pharmaunternehmen unterstützt. Dadurch können jährlich bis zu fünf Veranstaltungen mit in der AIDS-Arbeit erfahrenen Referentinnen und Referenten durchgeführt werden. Die Themenauswahl erfolgt durch Vertreter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V., und der Mitarbeiterin einer Stuttgarter HIV-Schwerpunktpraxis. In der Themenauswahl finden sich die Fragen, Anliegen, Interessen und Probleme der Menschen wieder, die mit einer HIV-Infektion leben. Die Auswahl der Themen erfolgt ebenso unabhängig, wie die Wahl der Referentinnen und Referenten. Die unterstützenden Pharmaunternehmen haben keinen Einfluss auf die inhaltliche und personelle Gestaltung der Veranstaltungen.

HIV-/AIDS-Beratung/-Betreuung – gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg!